

# Leitfaden zum Dolmetschereinsatz / Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern

PSZ Düsseldorf, Eva van Keuk und Cinur Ghaderi

## A. Vor dem Gespräch

### Informationen:

- Aus welchem Land kommt der Patient/die Patientin?
- Welche Sprache spricht er/sie?
- Wie sind seine/ihre persönlichen Merkmale?
- Herrscht in diesem Land Krieg/Bürgerkrieg?

### DolmetscherIn anfordern:

- Möglichst aus anderem Wohnort in Deutschland
- Möglichst gleiches Geschlecht
- Möglichst gleicher Dialekt

### Dolmetschervorgespräch (TherapeutIn und DolmetscherIn):

- Kennenlernen (persönliche Merkmale, evtl. religiöse/politische Überzeugungen auf beiden Seiten)
- Information über Zeitrahmen, Bezahlung, Schweigepflicht
- Information über Klienten/Klientin und Dolmetscherstil (konsekutiv, inhaltsgetreu)

## B. Während des Gespräches

- Sie (TherapeutIn) holen PatientIn aus dem Wartebereich ab
- Vorstellen aller Gesprächspartner
- Regeln freundlich und verbindlich erläutern: Schweigepflicht, kein Kontakt zwischen DolmetscherIn und PatientIn außerhalb der Therapien, Bezahlung durch Institution, alles Gesprochene wird übersetzt
- Blickkontakt zum Patienten/zur Patientin halten
- Direkte Ansprache
- Langsame und angepasste Ausdrucksweise
- Freundlicher Tonfall
- Abstrakte Begriffe direkt im Deutschen erklären (nicht dem Dolmetscher/der Dolmetscherin überlassen, Beispiel statt „Medikamentencompliance“ – „Sind Sie mit den Medikamenten einverstanden? Was denken Sie, sind sie nötig und hilfreich? Oder stören sie?“)
- Nachfragen: Wie verstehen sie (DolmetscherIn und PatientIn) sich sprachlich?

## **C. Nach dem Gespräch**

- PatientIn kurz fragen (ohne DolmetscherIn, mittels Gestik und Mimik):  
Wie war die Verständigung – gut? Probleme?

### *Dolmetschernachgespräch (TherapeutIn und DolmetscherIn):*

- Wie war die Verständigung? Stimmt die „Chemie“?
- Waren die zu übersetzenden Sätze des Therapeuten/der Therapeutin zu lang? Konnte alles übersetzt werden? Wäre es für Dolmetscher hilfreich, kürzere Sätze zu übersetzen oder sich Notizen zu machen?
- Ist etwas Besonderes aufgefallen?
- Evtl. Fragen klären zum kulturellen oder regionalen Hintergrund
- Bei belastenden Gesprächen: kurze Entlastung der Dolmetscherin/ des Dolmetschers, Befindlichkeit und persönliche Anteile klären